



- titelseite
- politik
- wirtschaft
- magazin
- computer**
- archiv
- infoservices

- ZDFmediathek**
- heute-Sendung vom 1. November 2004
 - heute-journal vom 31. Oktober 2004
 - Bilder des Tages



wetter

Berlin

Nacht 5°C
Di 11°C

börse

Dax (Xetra) 4.012,64 +1.32% ↑
Euro/US-Dollar 1,2744 -0.64% ↓



Automaten, die miteinander sprechen

Interview mit Professor Frithjof Klasen zum Tag der Telemetrie in Frankfurt

Die Datenfernübertragung von und zum Automaten steht im Mittelpunkt des "Tags der Telemetrie", den der Bundesverband der Deutschen Vending-Automatenwirtschaft am Freitag in Frankfurt am Main veranstaltet. Frithjof Klasen, Professor von der Fachhochschule Köln, erklärt im Gespräch mit heute.de wie Verbraucher im Alltag von der Technologie profitieren.

von Frank R. Schulz, 29.10.2004



Getränkeautomat Selecta

- LINKS**
- Neuer E-Plus-Tarif kann teuer werden
 - Schau mir in die Augen, Handy!
- EXTERNE LINKS**
- Das ZDF ist für den Inhalt externer Internetseiten nicht verantwortlich.
- Klasen.de
 - bdv-online.de
 - Eu'Vend



Computer & Technik

- LINKS**
- Mehr Informationen**
- Tag der Telemetrie

heute.de: In welchen Lebensbereichen erleichtert die Fernübertragung von Daten unseren Alltag?

Klasen: Telematiker kennen die Vorzüge der Datenfernübertragung aus Stauwarnsystemen und Routenplanern. Dem Verbraucher erschließt sich dieses Gebiet zunehmend durch die Kombination mit Navigationssystemen im Auto. Unser Alltag wird aber auch durch moderne Getränke-, Verpflegungs- und Briefmarkenautomaten erleichtert. Durch die Fernübertragung von Daten bleiben sie stets gefüllt. Im Falle einer Störung können sie durch ein Warnsignal ohne unnötigen Zeitverzug repariert werden.

heute.de: Wie kann das sein? Irgendwann ist doch jeder Automat mal leer, oder?

Klasen: Schon, bevor es aber soweit ist, sendet ein Telemetrie-Modul im Inneren des Automaten eine Nachricht über das GSM-Netz (Global System for Mobile Communications) an das Lager. Dort weiß man dann genau, wann welcher Automat wieder befüllt werden muss. Das spart unnötige Kontroll- und Füllfahrten. Spannend wird das Ganze, wenn der Cola-Automat mit einem automatisierten Lager-Automaten "kommuniziert". Technisch sind hier kaum Grenzen gesetzt.



Frithjof Klasen